

Elisabeth Nevyjel

Stichwort DAZ – Lesetraining

Lesebuch und Arbeitsheft für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe 1

1. Auflage 2023

SBNr. 210991

ISBN 978-3-85253-767-2

Vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung,
GZ 2022-0.318.424 vom 21. Juli 2023, als für den Unterrichtsgebrauch für die
1. Klasse an Mittelschulen im Unterrichtsgegenstand Deutsch (Deutsch in der
Deutschförderklasse) geeignet erklärt.

Erklärung der im Buch verwendeten Symbole:



Hörtext



Sprechen



Schreiben



Lesen

© 2023 E. Weber Verlag GmbH, Eisenstadt und Lemberger Verlag, Wien
Druck: Büchschmiede, Großebersdorf (Österreich)

Alle Rechte vorbehalten: Nachdruck sowie auszugsweise Vervielfältigung, Übertragung
auf Ton-, Bild- und Datenträgern nur mit Genehmigung des Verlages.

Vorwort

Stichwort DAZ Lesetraining ist ein Lesetrainingsbuch für „Deutschförderklassen“ an der Sekundarstufe 1 (9–14-jährige SchülerInnen von Null bis A1/A2-Kompetenz) sowie für den Einsatz in Sprachfördergruppen.

Das vorliegende Übungsbuch für den Leseunterricht in Deutschförderklassen der Sekundarstufe 1 soll den SchülerInnen rasch ermöglichen, Texte zu lesen, zu verstehen und mit ihnen in weiterer Folge am Spracherwerb und Sprachaufbau zu arbeiten. Darüber hinaus soll auch die „Schulsprache“ trainiert werden, d. h. das Verstehen und Umsetzen von Arbeitsanleitungen und -aufträgen. Dieser Aspekt kommt insbesondere in den Übungen zum Tragen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Arbeit mit den Texten in jedem Fall intensive, mündliche Vor- und Nachbereitung verlangt. Aufgrund der noch sehr geringen Sprachkompetenz der Zielgruppe ist selbständiges Arbeiten in vielen Fällen nur in sehr beschränktem Umfang möglich.

Die Übungen zur Textentlastung können oft nur mit Hilfe der Lehrpersonen gemacht werden, das ist aber beabsichtigt, da auf A1-Sprachniveau die mündliche Arbeit ohnehin der wesentlichste und effizienteste Teil des Unterrichtes ist. Es wurde aber versucht, wo immer es möglich ist und sinnvoll erscheint, auch Aufgaben zu stellen, die von den SchülerInnen alleine gelöst werden können, etwa in Form einfacher, schriftlicher Aufgaben, die wie Arbeitsblätter aufgebaut sind.

Die Texte sind in zwei Gruppen geteilt:

Teil A: Texte, die das Lebensumfeld der Lernenden zum Thema haben, wo sie sich selbst und ihr tägliches Leben wiederfinden und dadurch deren Inhalt leichter verstehen können. Wie es der Lehrplan vorschreibt, wird zunächst mit Angaben zur eigenen Person und mit dem Schulwortschatz begonnen. Die Texte sind kurz und die begleitenden Aufgaben sollen die Möglichkeit bieten, sie sprachlich intensiv durchzuarbeiten.

Teil B enthält erste Sachtexte aus unterschiedlichen Wissensgebieten. Das Ziel ist hier, den SchülerInnen in sprachlich sehr vereinfachter Form Grundwissen und Inhalte so zu vermitteln, dass diese verstanden und verarbeitet werden können. Aus demselben Grund sind Informationen ausnahmslos in vollständige Sätze und zusammenhängende Sachtexte „verpackt“, da es den Lernenden der Kompetenzstufe A1/A2 noch nicht möglich ist, Sachverhalte aus Schlagwörtern, Tabellen, Aufstellungen etc. selbst in **sprachlich verständliche und korrekte Form** umzusetzen und damit mental zu speichern.

Durch die Darstellung von Inhalten in ausformulierter, wenn auch vereinfachter Form, erleichtern wir den SchülerInnen nicht nur das Verständnis, sondern ermöglichen ihnen dadurch auch die spätere sprachliche Wiedergabe.

Auch bei der Textentlastung wurde häufig auf fertige, auszuwählende Antworten oder das Zuordnen bzw. Auswählen einzelner Wörter zurückgegriffen. Dafür ist zwar Verständnis nötig, jedoch noch keine Formulierungskompetenz. Die häufigen **mündlichen Zusatzaufgaben** sind individuell umzusetzen und sollen vor allem ausgiebige **Sprechanolässe** bieten, bei denen das Thema/der Inhalt und vor allem der Wortschatz sprachlich durchgearbeitet werden können.

Die Übungen sind zumeist in gestaffelter Form (A1, A1+, A2, jedoch nicht immer in dieser Reihenfolge) gestellt, sodass im Unterricht leicht differenziert und individualisiert werden kann, wie es die Zusammensetzung der Klasse oder Gruppe verlangt. Das gesamte Lesetrainingsbuch bietet genug Texte, um im Bedarfsfall zwei Jahre damit arbeiten zu können.

Die Texte sollen nicht nur als Lesestoff dienen, sondern auch Sprech- und Diskussionsanlässe bieten und in weiterer Folge der Ausgangspunkt für sprachliche Aufbauarbeit sein. Insbesondere bei den ersten Texten wird es notwendig sein, mindestens zwei bis drei Wochen damit zu arbeiten, um alle sprachlichen Aspekte, die der Text enthält, wirklich berücksichtigen zu können.

Praxisvorschläge zu einigen Lesestücken:

Die dem Einsatz der Lesestücke vorhergehende oder parallele Arbeit im DaZ-Unterricht wird sich am Sprachniveau der SchülerInnen (vorwiegend A1) orientieren. SchülerInnen, die zunächst einmal alphabetisiert werden oder zumindest die lateinische Schrift erlernen müssen, können erst dann mit der Lektüre der Lesestücke beginnen, wenn sie alle Buchstaben und die Lesetechnik im Ansatz beherrschen. Um auch ihnen die Teilnahme an den Übungen von Beginn an zu ermöglichen, können ihnen die Lesestücke vorgelesen werden. Sie können diese dann zu einem späteren Zeitpunkt selbst nochmals lesen und damit Gelerntes wiederholen.

Es ist sinnvoll, sich für die Arbeit im Deutschunterricht am Aufbau des Spracherwerbes zu orientieren, wie dieser bei der USB-DaZ beschrieben wird. Dort wird genau aufgezeigt, welche grammatischen und satztechnischen Stufen DaZ-Lernende durchlaufen. Die sprachliche Aufbauarbeit sollte sich daran sowie an dem mit USB-DaZ festgestellten Sprachstand der Lernenden orientieren. Sie kann daher hier nicht vorgegeben werden.

Die ersten Lesestücke haben die eigene Person und Vorstellung zum Thema, daher wird am besten auch Wortschatz und Grammatik dieses Themenbereiches durchgenommen: Angaben zur eigenen Person, Verben in Nennform, erster und dritter Person. Gerade bei den ersten Stücken sollte lange und ausgiebig mit jedem Lesestück gearbeitet werden, um alle sprachlichen Aspekte bearbeiten zu können. Das mehrmalige laute und leise Lesen dient sowohl der Förderung der Leseflüssigkeit als auch dem Aussprachetraining. Das Hören der Texte am PC (oder auch von Lehrkräften vorgelesen) soll das Hörverständnis aufbauen. Für jedes Lesestück sind mehrere Tage vorgesehen, für die ersten mindestens zwei bis drei Wochen.

Die Lesestücke zum Thema Schulausstattung und Schulsachen bieten Gelegenheit, den dringend benötigten Schulwortschatz einzuführen. Hier soll darauf hingewiesen werden, dass das Mitlernen der Artikel besonders zu beachten ist! Es erfolgt dabei auch die Einführung von Pluralformen, die ebenfalls memoriert werden müssen, da die Pluralbildung im Deutschen nicht nach einheitlichen Regeln erfolgt.

Stücke zum Thema Familie und die Personenbeschreibungen bieten unter anderem Gelegenheit, die Personal- und Possessivpronomina durchzunehmen. Lesestücke, die Szenen des Schulalltages beschreiben, sollen Verständnis für Abläufe, Aufforderungen und Arbeitsaufträge entwickeln. Diese sind gegebenenfalls mit Gesten und Pantomime zu unterstützen und häufig mündlich zu wiederholen. Hier ist der Einsatz der Lehrersprache und Lehrerstimme besonders wesentlich.

Generell ist das Sprechen im DaZ-Unterricht von besonderer Bedeutung, da gerade in Deutschförderklassen die Lehrperson oft der einzige Mensch ist, von dem die Lernenden korrektes Deutsch hören können. Bei den folgenden Lesestücken sind schon ausgiebige Zusatzaufgaben vorhanden, sodass für die sprachliche Vor- und Nachbereitung Material zur Verfügung steht. Weitere mündliche und schriftliche Arbeiten sollen nach individuellen Kriterien ausgewählt werden.

Der zweite Teil des Lesewerkes, wo bereits Sachthemen aus unterschiedlichen Wissensgebieten behandelt werden, bietet Gelegenheit, die SchülerInnen auf die Teilnahme am Fachunterricht vorzubereiten, indem notwendiger Fachwortschatz, aber auch spezifisches Vokabular für diverse Arbeitsaufträge vorgestellt wird. Diese Stücke sind in freier Reihenfolge zum Einsatz zu bringen, so wie es gerade erforderlich ist. Die Arbeit am jeweiligen Wortschatz steht hier an erster Stelle. Sprachliche und grammatischen Schwerpunkte sollen aber immer wieder anlassbezogen behandelt werden.

Da das Buch ausschließlich für SchülerInnen der Deutschklassen und Deutschförderkurse gedacht ist, wurde beachtet, dass die SchülerInnen sich mit den Texten identifizieren können sollen, denn das fördert die Lesemotivation in hohem Maße.

Über den folgenden QR-Code können zusätzliche Arbeitsblätter heruntergeladen werden:



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Das ist Diyar	7
Eine Vorstellung	9
Ein Interview: Ein Reporter befragt einen Schüler der Schule	11
Eine neue Klasse	14
Einkauf für die Schule	16
Ein Schultag beginnt	18
Ein Tag ist lang	21
Die Kinder in der 1D	24
Ein Vormittag in der Schule	26
Der Stundenplan	28
Ein neues Fach: Chemie	32
Wir wollen uns in der Schule wohlfühlen	33
Die Familien	36
Das ist Elvira	37
Das ist Bella	38
Amina und Amira	39
In der Klasse	41
Ein neues Arbeitsgerät: Der Zirkel	43
Frau Steinberger kommt zu spät	44
Alle wollen Fußball spielen	47
Ein Telefongespräch	48
Sind alle da?	49
Handy in der Klasse?	51
Warum ist Hakan zu spät gekommen?	53
Das Wochenende ist vorbei	54
Mein Schulweg	57
Adil, der Müllmann	59
Jelena, die Krankenschwester	61
In der Pause – was essen wir?	63
Streit in der Pause	64
Das Fahrrad: Sportgerät oder Verkehrsmittel?	65
Mounir erzählt	67
Eine Geburtstagsparty	68
Eis und Schnee	71
Magst du Musik?	73
Österreich	74
Familie Al Rashidi macht eine Rundfahrt durch Österreich	77

Mobbing	78
Ein Ausflug	80
Öffentliche Verkehrsmittel	82
Ein Dolmuşfahrer aus Istanbul berichtet	83
Haustiere – Ein Hund	85
Deutsch/Lesen (Melda und die roten Schuhe – Der Fuchs und ...)	87
Geografie – Länderkunde	89
Mathematik	91
Einkaufen – Preise	92
Mathematik: Fachbegriffe	94
Wörter aus der Geometrie im Alltag	96
Probleme und Lösungen	97
Bäume und Palmen	98
BIO – Was bedeutet das eigentlich?	101
Physik und Chemie – unterschiedliche Stoffe	103
Das Wasser	105
Geschichte	106
Eine Familiengeschichte	107
Die Geschichte der Römer	109
Die Demokratie	111
Ein Dorf wählt seinen Bürgermeister oder seine Bürgermeisterin	113
Von der Zeit	114
Wie wichtig ist die Zeit für uns?	116
Energie	118
Die Sonne	120
Der Nil	122
Mit dem Schiff durch die Wüste	124
Zwei Geschichten von Nasrettin Hoca	127
Die drei Söhne (nach L. Tolstoy)	128
Der Räuber und der Papagei	129
Zucker – ein wichtiger Rohstoff	131
Die Kartoffel	134
Demokratie / Diktatur: Der Boss	136
Eine Bildbeschreibung	140
Familie Wunderlich übersiedelt nach Istanbul	141
Lernen – ein Leben lang!	145
Leben in einer großen Stadt	147
Zwei Firmenchefs und ihre Sorgen	150
Danksagung	152
Lösungen	153



Das ist Diyar

- 1 Diyar ist elf Jahre alt.
Er kommt aus dem Irak.
Er lebt seit sieben Monaten in Wien.
Er spricht Kurdisch und ein wenig Englisch.
- 5 Er will schnell Deutsch lernen.
Diyar liebt Fußball und hört gerne Musik.
Er ist ruhig und freundlich.
Die anderen Schüler haben ihn gern.



1. Höre dir den Text an und ergänze die Lücken.

Das ist Diyar.



Diyar ist **elf** Jahre alt.

Er kommt dem Irak.

Er lebt seit Monaten in Wien.

Er spricht Kurdisch und ein wenig

Er will schnell lernen.

Diyar liebt und gerne Musik.

..... ist ruhig und freundlich.

Die anderen haben ihn gern.

(Lösung auf Seite 153)





2. Beantworte die Fragen zuerst mündlich, dann schriftlich.

Diyar

Wie heißt dieser Bub?

Seit wie vielen Monaten lebt er in Wien?

Welche Sprachen spricht er?

Welche Sprache will er schnell lernen?

Welchen Sport liebt Diyar?

Wo lebt Diyar seit sieben Monaten?

Woher kommt Diyar?

Wie alt ist Diyar?

(Lösung auf Seite 153)



3. Kreuze an, ob die Sätze richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
--	---------	--------

1. Diyar ist elf Jahre alt.
2. Er kommt aus der Türkei.
3. Er lebt seit sieben Monaten in Wien.
4. Er spricht Syrisch und ein wenig Deutsch.
5. Er will schnell lesen lernen.
6. Diyar hört gern Musik.
7. Diyar spielt gern Fußball.
8. Er ist ruhig und freundlich.
9. Er hat eine Schwester.
10. Die anderen Schüler haben ihn gern.
11. Er will schnell Deutsch lernen.

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(Lösung auf Seite 153)



4. Beantworte auch diese Fragen.

Wie heißt **du**?

Wie alt bist **du**?

Woher kommst **du**?

Eine Vorstellung



1. Höre dir Magdas Vorstellung ein paar Mal als Hörtext an.



- 1 Guten Tag!
Mein Name ist Magda.
Ich bin 12 Jahre alt.
Ich mag Musik und lese gerne.
- 5 Vor zehn Monaten bin ich aus Syrien nach Österreich gekommen.
Ich habe eine Mutter, einen Vater und zwei Brüder.
Mein großer Bruder ist 15 Jahre alt. Er heißt Vahid.
Mein kleiner Bruder heißt Mahmud. Er ist 9 Jahre alt.
Ich bin in Syrien 5 Jahre in die Schule gegangen.
- 10 Jetzt lerne ich hier Deutsch.
Zu Hause spreche ich Arabisch.
Ich kann Arabisch schreiben und lesen.
Arabisch schreibt man von rechts nach links.
Deutsch schreibt man von links nach rechts.
- 15 Das war am Anfang schwierig.
Aber jetzt kann ich es schon ganz gut.



2. Kreuze an, ob die Sätze richtig oder falsch sind.

(Lösung auf Seite 153)

richtig **falsch**

1. Magda ist zwölf Jahre alt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Sie ist vor fünf Monaten aus Syrien gekommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Sie hat zwei große Brüder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Magda ist fünf Jahre in Amerika in die Schule gegangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Magda kann Arabisch schreiben und lesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Magda hört gern Musik.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Magda hat keine Schwester.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Deutsch schreibt man von links nach rechts.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Magda lernt in Österreich Englisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Ihr kleiner Bruder ist neun Jahre alt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Magda liest nicht gern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Magdas Eltern haben zwei Kinder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Magda ist ein Mädchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Magdas großer Bruder heißt Ali.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



3. Was kannst du über Magda erzählen? Beantworte die folgenden Fragen:

Wie alt ist Magda? **12 Jahre**

Wie viele Brüder hat sie?

Hat sie eine Schwester?

Aus welchem Land ist Magda gekommen?

Wie alt ist ihr großer Bruder? Wie heißt er?

Wie alt ist ihr kleiner Bruder? Wie heißt er?

Welche Sprache spricht Magda zu Hause?

Wie schreibt man Arabisch? von nach

(Lösung auf Seite 153)



4. Beantworte die Fragen und stelle dich selbst vor:

Ich heiße, ich bin Jahre alt.

Ich bin aus gekommen.

Ich habe Bruder (Brüder) und Schwester(n).

Ich mag

Zu Hause spreche ich

Hier lerne ich



5. Was ist eine Familie und welche Personen gehören zu einer Familie?



6. Schreibe die passenden Artikel zu den Familienmitgliedern dazu. Ordne sie in die Tabelle.

der Vater, Schwester, Großmutter, Onkel, Mutter,
..... Bruder, Großvater, Tante

(Lösung auf Seite 153)

männlich	weiblich
der Vater	



Ein Interview: Ein Reporter befragt einen Schüler der Schule



1 **Reporter:** Wie heißt du?
Schüler: Mein Name ist Abdullah.

2 **Reporter:** Wie alt bist du?
Schüler: Ich bin elf Jahre alt.

3 **Reporter:** Woher kommst du?
Schüler: Ich komme aus dem Irak.

4 **Reporter:** Seit wann bist du hier in Österreich?
Schüler: Seit acht Monaten.

5 **Reporter:** Hast du ein Hobby?
Schüler: Ja, ich spiele Basketball und ich fahre oft mit dem Fahrrad.

6 **Reporter:** Gefällt es dir in der Schule?
Schüler: Ja, sehr gut.

7 **Reporter:** Bist du im Irak in die Schule gegangen?
Schüler: Ich bin dort drei Jahre in die Schule gegangen und dann ein Jahr in

15 **Schüler:** der Türkei.

8 **Reporter:** Welche Sprachen sprichst du?
Schüler: Meine Muttersprache ist Arabisch. Ich kann auch ein wenig Türkisch. Jetzt lerne ich Deutsch.

9 **Reporter:** Danke für das Interview. Ich wünsche dir viel Erfolg!

1. Lest das Interview zu zweit mit verteilten Rollen.



2. Stellt euch gegenseitig die Fragen und versucht sie zu beantworten.

Welche Geschwister hast du?

Wie alt sind deine Geschwister?

Was arbeiten dein Vater und deine Mutter?

Welchen Beruf möchtest du erlernen?

Welche Farbe gefällt dir?

Was isst du gern?

Welches Tier magst du?





3. Welche Antworten gehören zu welchen Fragen? Verbinde sie. (Lösung auf Seite 153)

1 Wie ist dein Name?
2 Wie alt bist du?
3 Aus welchem Land kommst du?
4 Welche Sprache sprichst du?
5 Was ist dein Hobby?
6 Gefällt es dir in unserer Klasse?

Ich komme aus Tunesien.
Zu Hause spreche ich Arabisch.
Oh ja, sehr gut!
Ich spiele gerne Fußball.
Ich bin elf Jahre alt.
Ich heiße Youssef.



4. Abdullah stellt sich vor:

(Lösung auf Seite 153)

Mein Name ist **Abdullah**.

Ich bin Jahre alt und komme aus dem

Ich bin seit in Österreich.

Ich spiele und fahre gern mit dem

Ich bin Jahre im Irak in die gegangen,
und Jahre in der

Ich spreche und ein wenig

In der Schule hier gefällt es mir



5. Stelle deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin die folgenden Fragen, damit ihr euch besser kennenlernen:

Wie alt bist du?

Wie ist dein Familienname?

Hörst du gerne Musik?

Was ist deine Muttersprache?

Welche Sprache sprichst du?

Woher kommst du?

Wie heißt dein Bruder oder deine Schwester?

Wie lange bist du schon hier?





6. Ordne die Fragen den Antworten zu.

(Lösung auf Seite 153)

Was ist deine Muttersprache?
Hörst du gerne Musik?
Wie alt bist du?
Seit wann bist du hier?
Wie ist dein Familienname?
Woher kommst du?
Wie heißt dein Bruder?

Ja, ich höre gerne Musik.
Meine Muttersprache ist Serbisch.
Ich bin seit sechs Monaten hier.
Ich bin 13 Jahre alt.
Mein Bruder heißt Boris.
Ich komme aus Serbien.
Mein Familienname ist Pesić.



7. Welche dieser Hobbys machst du? Kreuze an.



Musik hören

lesen

zeichnen

Fußball spielen



Tennis spielen

Musik machen

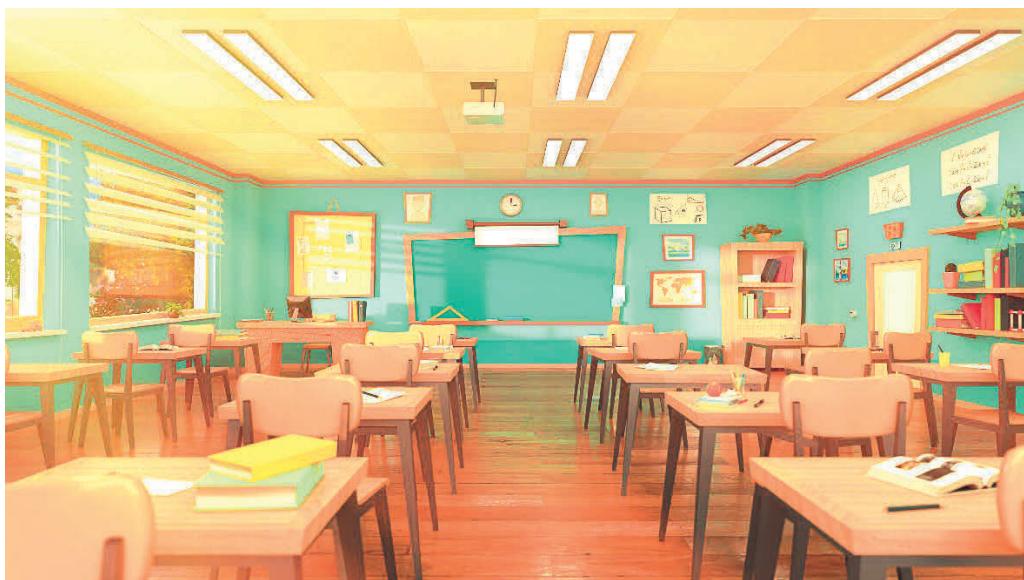
Rad fahren

schwimmen



Eine neue Klasse

- 1 In der 2A sind 23 Schülerinnen und Schüler.
Die Klasse ist im 2. Stock **neben** der **Stiege**.
Die Klasse hat zwei große **Fenster** und eine Tür.
Vorne an der **Wand** gibt es eine **Tafel**.
- 5 Im **Eck** neben der Tafel steht ein **Regal**.
Über der Tafel hängt eine Uhr.
An der Wand gegenüber von den Fenstern sind drei Regale.
Im Raum stehen Tische für je einen Schüler.
Die Tische sind in Reihen aufgestellt.
- 10 Neben dem Fenster steht der **Lehrertisch**.
Auf dem Lehrertisch steht ein **Computer**.
An den Wänden hängen Bilder.
Die Klasse ist groß und hell.



1. Lest die Beschreibung mehrmals und hört euch den Hörtext an.



2. Ordne richtig zu: **neben, auf, vorne, über**

Im Eck **neben** der Tafel steht ein Regal.

..... an der Wand ist die Tafel.

..... dem Lehrertisch steht ein Computer.

..... der Tafel hängt eine Uhr.

(Lösung auf Seite 153)



3. Ergänze den Text und beschreibe deine eigene Klasse:

In unserer Klasse gibt es Fenster.

In unserer Klasse steht der Lehrertisch

In unserer Klasse gibt es Tische.

In unserer Klasse hängt die Uhr

In unserer Klasse gibt es (Kasten, Regale)



4. Unterstreiche das, was es in deiner Klasse gibt.

Lehrertisch	Waschbecken	Tafel	Vorhänge
Bücherregal	Computer	Mülleimer	Fenster
Bilder	Tische	Sessel	Heizkörper
Kasten	Uhr	Tür	Spiegel



5. Vergleiche mit dem Text und kreuze an, was richtig oder falsch ist.

1. Die Klasse ist im 3. Stock neben der Stiege.
2. Die Klasse ist groß und hell.
3. Die Tische sind in Reihen aufgestellt.
4. An den Wänden sind Heizkörper.
5. Neben der Tür steht ein Computer.
6. Vorne an der Wand gibt es eine Tafel.

(Lösung auf Seite 153)



6. Zeichne deine Klasse.

7. Schreibe die Artikel zu den Wörtern und streiche durch, was es nicht in einer Schulklasse gibt. Benütze dazu ein Wörterbuch. (Lösung auf Seite 153/154)

~~der~~ Kasten, ~~das~~ Regal, Waschbecken, ~~Badewanne~~, Tisch,
..... Schreibtisch, Kühlschrank, Sessel, Sofa, Teppich,
..... Heizkörper, Lehrertisch, Lampe, Herd, Polstersessel,
..... Fernseher, Computer, Tablet-PC, Mülleimer, Gitarre



8. Was wünscht ihr euch für eure Klasse, wenn ihr die Möglichkeit hättet?